



Patrick Bianco: Mit Adderley zum Jazz gefunden.

JAZZ: CANNONSOUL

FETTER TON

Cannonball Adderley, dem grosse Soulman des Jazz, ist ein Tribute-Konzert gewidmet.

Von Susanne Loacker

Mit den Helden der Jugend ist das so eine Sache: Nur in den seltensten Fällen bestehen sie den Test der Zeit und bleiben gültige Vorbilder. Bei Patrick Bianco war das anders. Mit 14 hörte er Cannonball Adderley zum ersten Mal: «Ich war sofort beeindruckt. Das hatte Substanz», erinnert sich der inzwischen 29-Jährige, der bis dorthin gar kein grosser Jazzfan gewesen war. Der grosse Improvisator Adderley mit seinem fetten Altsax-Ton sollte das musikalische Leben von Patrick Bianco fortan begleiten, «auch wenn ich nie die Chance hatte, ihn live zu sehen: Er starb zwei Jahre, bevor ich zur Welt kam.»

Was beeindruckt den Zürcher denn dermassen am Floridianer? Adderley kam aus der schwarzen Gospelszene, was bewirkte, dass er seinen Jazz mit einer warmen, souligen Note interpretierte; und dass er genau wusste, wie der Pfarrer in der Kirche sein Publikum abholte. Während der weisse Jazz damals eine Musik für kleine Gruppen war, mit einem Hang ins Sterile, komponierte Cannonball auch Stücke, die später in Discos liefen – allerdings meistens ohne dass jemand den Komponisten oder dessen Geschichte kannte, die unter anderem gute zwei Jahre in Miles Davis' Sextett beinhaltet.

Vor zwei Jahren hat der Saxofonist Patrick Bianco, der die Jazzschule sowie die Hochschule der Künste in Bern absolviert hat, ein Quintett gegründet, das die Musik des Cannonball Adderley weiterleben lassen möchte. Man muss also nicht unbedingt ein Jazzfan sein, um diese Musik zu mögen. Man darf aber durchaus. (sl)

Zürich, Barfussbar, Frauenbadi

Mi 12.7., 20 Uhr